

diRekt



Wir können Rostow helfen

Im vergangenen September konnte unsere Hochschule mit der Staatsuniversität Rostow am Don eine Partnerschaftvereinbarung abschließen. Die Sorgen und Nöte dieser Partnerhochschule bei der technischen Ausstattung oder der Literaturbeschaffung sind mit der Universität Dortmund kaum zu vergleichen. Viele Geräte, über die wir selbstverständlich verfügen können, sind in Rostow nicht vorhanden oder aber es gibt allergrößte Lieferschwierigkeiten.

Diese Probleme sind durch die aktuelle Entwicklung in der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), aber auch innerhalb der Russischen Föderation, noch verschärft worden. Die Freigabe der Preise hat dazu geführt, daß unsere Partnerhochschule noch auf längere Zeit mit dem status quo wird leben müssen.

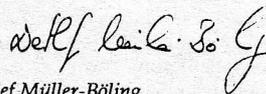
unizet 05.02.92

Ich möchte alle Angehörigen unserer Universität im Rahmen Ihrer Möglichkeiten bitten, der Staatsuniversität Rostow zu helfen. Ich hoffe, daß auch Sie eventuell eine nicht mehr benötigte Schreibmaschine, ältere PC, überzählige Fachbücher (auch ältere Auflagen), Laborausrüstungen pp. besitzen, die nach Rostow transportiert werden können. Sollten Sie Ihren Kolleginnen und Kollegen in Rostow helfen wollen, können Sie eine kurze schriftliche Nachricht an das Rektorsekretariat unter Angabe des von Ihnen zu diesem Zweck verwendbaren Gegenstandes schicken. Hier wird dann alsbald die administrative Klärung der rechtlichen Fragen, insbesondere mit dem Düsseldorfer Wissenschaftsministerium (falls es sich um inventarisierte Gegenstände handelt), erfolgen. Im Anschluß daran wird eine Sammelstelle eingerichtet und danach der Transport nach Rostow organisiert.

Ich kann Ihnen versichern, daß Ihre Sachspenden auf alle Fälle direkt beim Empfänger ankommen werden. Die Verteilung wird in Rostow durch den Rektor der Staatsuniversität persönlich vorgenommen.

Nach einem bereits verschickten schriftlichen Aufruf an alle Hochschullehrer sind schon die ersten Rückmeldungen eingegangen. Dafür und für jede weitere Mithilfe möchte ich mich schon heute bedanken.

Herzlichst



Detlef Müller-Böling
Rektor der Universität Dortmund